



Testatsexemplar

LemonAid Beverages GmbH
Hamburg

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2024.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024.....	7
Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2024.....	13
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

LemonAid Beverages GmbH**Hamburg****Lagebericht für das Geschäftsjahr****vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024****A. Grundlagen des Unternehmens**

Die LemonAid Beverages GmbH ist ein Social Business Unternehmen und vertreibt Softdrinks der Marken Lemonaid und ChariTea sowie Heißtees (Teebeutel) unter derselben Marke. Neben den Umsätzen im Heimatmarkt Deutschland gewinnen eine Vielzahl ausländischer Märkte wie Frankreich, Großbritannien oder die Benelux-Union, teilweise über Tochtergesellschaften, einen zunehmenden Anteil am Gesamtumsatz der Gesellschaft.

Alle Produkte sind fair gehandelt, biologisch angebaut und unterstützen zusätzlich über einen fixen Betrag pro verkaufter Flasche Sozialprojekte in den Anbauregionen der Zutaten.

Die finanziellen Leistungsindikatoren bestehen - analog zu den Vorjahren - aus den Umsatzerlösen, dem Rohertrag und dem Jahresergebnis.

B. Wirtschaftsbericht**1. Wirtschaftliches Umfeld**

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung war im Jahr 2024 immer noch durch eine deutlich abgeschwächte Konsumlaune gekennzeichnet. Im Vergleich zu 2023 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt um -0,3 % gesunken.¹

Die durchschnittliche Inflationsrate in Deutschland lag in 2024 bei 2,2 % und damit deutlich unter dem Vorjahr (5,9 %).²

Insbesondere die Lebensmittelbranche litt unter der großen Kaufzurückhaltung der Verbraucher:innen, die inflationsbereinigt zu einem Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr führte,³ wobei der Bioumsatz in 2024 erfreulicherweise erneut gegenüber dem Vorjahr deutlich um 5,7 % gestiegen ist.⁴

Trotz dieser Herausforderungen konnte Lemonaid seine Marktposition behaupten. Das zunehmende gesellschaftliche Bewusstsein für soziale und ökologische Nachhaltigkeit unterstützte die Nachfrage

¹ Bundesministerium der Finanzen (BMF): Monatsbericht Februar 2024. Berlin, 2024. Online verfügbar unter: <https://www.bundesfinanzministerium.de/Monatsberichte/Ausgabe/2024/02/Inhalte/Kapitel-6-Statistiken/6-3-04-bruttoinlandsprodukt.html> (Abruf: 22.07.2025)

² Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 020 vom 16.01.2025, online verfügbar unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_020_611.html (Abruf: 22.07.2025).

³ Statista. (2024). Umsatz der Lebensmittelindustrie in Deutschland bis 2024 [PDF].

⁴ Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL): *Bio-Markt im Jahr 2024 wieder gewachsen*, veröffentlicht auf [oekolandbau.de](https://www.oekolandbau.de), 29.02.2025. Online verfügbar unter: <https://www.oekolandbau.de/aktuelles/bio-marktinformationen/bio-markt-im-jahr-2024-wieder-gewachsen/> (Abruf: 22.07.2025).

nach fair gehandelten und ökologisch produzierten Getränken⁵ und wirkte damit stabilisierend auf das Geschäftsumfeld.

2. Lage der Gesellschaft

2.1. Ertragslage

Trotz allgemein widriger Wirtschaftslage konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Mit einem moderaten Anstieg von EUR 0,7 Mio. im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr sind sie jedoch nicht wie prognostiziert deutlich angestiegen (Vorjahr EUR 29,6 Mio.).

Der Rohertrag konnte wie prognostiziert um 4,7 % auf EUR 20,1 Mio. (Vorjahr EUR 19,2 Mio.) signifikant gesteigert werden. Der Personalaufwand ist um 14,7 % auf EUR 6,7 Mio. gestiegen (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von EUR 10,7 Mio. um 11,9 % auf EUR 12 Mio. gestiegen. Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag von EUR 0,2 Mio. erzielt (Vorjahr: Jahresüberschuss EUR 0,5 Mio.). Abweichend von der Prognose eines leichten Rückgangs des Ergebnisses, ist dieses stark zurückgegangen.

2.2. Finanzlage

Bestehende Bankdarlehen wurden im Berichtszeitraum planmäßig zurückgeführt. Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft keine langfristigen Bankverbindlichkeiten (Vorjahr EUR 0,2 Mio.) aus. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich infolge der Aufnahme kurzfristiger Terminkredite zum Stichtag auf EUR 1,3 Mio. (Vorjahr EUR 0,2 Mio.).

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 durchgehend gesichert. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum Stichtag EUR 0,1 Mio. (Vorjahr EUR 0,6 Mio.).

2.3. Vermögenslage

Aktiva

Das Sachanlagevermögen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen kleinerer Investitionen und anhaltender Abschreibungen um -0,5 % auf insgesamt EUR 8,8 Mio. leicht reduziert.

Unter dem Finanzanlagevermögen werden neben den 100 %igen Beteiligungen an der Lemonaid Beverages Ltd. (UK), der ChariTea & Lemonaid International GmbH (DE) sowie der Lemonaid & ChariTea SAS (FR), insbesondere auch Darlehen an das englische Tochterunternehmen in Höhe von insgesamt EUR 0,2 Mio., ausgewiesen.

Das Vorratsvermögen ist durch ein aktives Vorratsmanagement zum Bilanzstichtag trotz gestiegener Umsätze auf EUR 2,5 Mio. gesunken (Vorjahr EUR 2,8 Mio.).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen zum Bilanzstichtag EUR 4,1 Mio. (Vorjahr EUR 3,3 Mio.). Bei dem signifikanten Anstieg handelt es sich insbesondere um noch nicht vereinnahmte Forderungen.

⁵ Miito. (2025, Januar 6). Getränke-Trends 2025: Was dieses Jahr angesagt ist. Abgerufen am 22. Juli 2025, von <https://miito.de/die-getraenke-trends-fuer-2025/> (Abruf:22.07.2025)

Passiva

Das Eigenkapital hat sich im Zuge der erwirtschafteten Jahresfehlbetrages von TEUR 767 auf TEUR 535 zum Bilanzstichtag verringert.

Die Rückstellungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr mit EUR 7,8 Mio. leicht gesunken (Vorjahr EUR 8,1 Mio).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund kurzfristiger Terminkredite zum Stichtag auf insgesamt EUR 1,3 Mio. angestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund eines Stichtageffekts zum Bilanzstichtag um 7,5 % auf EUR 4,5 Mio. gesunken (Vorjahr EUR 4,8 Mio.).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten überwiegend Nachrangdarlehen in Höhe von EUR 3,4 Mio., welche in 2021 durch ein Crowdfunding eingeworben wurden und auf fünf Jahre angelegt sind.

2.4. Gesamtbeurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren auch in 2024 herausfordernd und durch eine allgemeine Kaufzurückhaltung gekennzeichnet. Trotz der widrigen Umstände ist es gelungen, die Umsätze gegenüber dem Vorjahr leicht zu steigern.

Die Geschäftsführung ist mit der Entwicklung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage insbesondere mit Blick auf die schwierigen gesamtwirtschaftlichen Marktbedingungen im Geschäftsjahr 2024 zufrieden.

C. Risikobericht

Die folgende Zusammenfassung der Chancen und Risiken bezieht sich grundsätzlich auf einen Zeitraum von einem Jahr:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Ein weiterhin hohes Preisniveau von Lebensmitteln und die allgemeinen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten waren auch für 2024 beherrschende Themen. Im Ergebnis führt dies nach wie vor tendenziell zu einer allgemeinen Kaufzurückhaltung und einer erhöhten Nachfrage im Discount. Diesem Trend konnten wir unter anderem durch den stetigen Ausbau der Distribution unserer Produkte entgegenwirken.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos aus gesamtwirtschaftlichen Risiken wird von der Geschäftsführung als moderat eingeschätzt.

Operative Risiken

Um die Warenverfügbarkeit trotz weiterhin erschwelter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sicherzustellen und dem Risiko steigender Rohstoffpreise zu begegnen, setzen wir wie in den Vorjahren auf eine vorausschauende Planung und eine langjährige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit

unseren Geschäftspartnern. So können Preisschwankungen zumindest temporär reduziert beziehungsweise kalkulierbar gemacht werden.

Darüber hinaus findet unternehmerisches Handeln generell im Spannungsfeld zwischen maximaler Chancenwahrnehmung bei gleichzeitiger Risikominimierung statt. Wir sind fortwährend bemüht, potenzielle Risiken rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten und adäquate Maßnahmen einzuleiten, um diese zu minimieren. Gleichzeitig ist es unser Ziel, sich auftuende Chancen möglichst umfangreich wahrzunehmen, um den unternehmerischen Erfolg sicherzustellen und weiter voranzutreiben.

Wesentliche Geschäftsabläufe sind von einer reibungslos funktionierenden IT-Struktur abhängig. Eine gravierende Störung der IT-Systeme könnte zu Datenverlusten und/ oder erheblichen Störungen der Geschäftsabläufe führen. Aus diesem Grund werden im Rahmen der Risikominimierung regelmäßige Datensicherungen und Wartungsarbeiten durchgeführt. Die eingesetzte Hard- und Software wird regelmäßig modernisiert und die eingesetzten Maßnahmen zur IT-Sicherheit fortlaufend überprüft. Das Risiko einer Gefährdung der Informationssysteme und Datenbestände wird daher als gering eingeschätzt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos aus operativen Risiken wird von der Geschäftsführung als gering eingeschätzt.

Liquiditäts- und Forderungsausfallrisiko

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken, wie beispielsweise Liquiditäts- und Preisrisiken, ausgesetzt. Diese können sich unterschiedlich stark auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft auswirken. Um diesen Risiken angemessen begegnen zu können, haben wir verschiedene Maßnahmen und Prozesse implementiert.

Durch fest integrierte Planungs- und Controllingprozesse werden alle Entscheidungsträger über periodische Reportings regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und den Grad der Zielerreichung informiert. Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung bei Bedarf ad hoc durch das operative Management über sich ergebende Chancen oder potenzielle Risiken informiert. In ausgewählten Fällen werden für potenzielle Haftungsrisiken und Schadensfälle Versicherungen abgeschlossen.

Durch ein aktives Forderungsmanagement sind wir bestrebt, das Risiko potenzieller Forderungsverluste laufend zu minimieren. Zum Bilanzstichtag wurden keine wesentlichen Ausfallrisiken der bestehenden Forderungen identifiziert. Die Gesellschaft geht davon aus, dass durch Wertberichtigungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko aus Forderungsverlusten abgedeckt ist.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos aus Liquiditäts- und Forderungsausfallrisiken wird von der Geschäftsführung als gering eingeschätzt.

Qualitätsrisiken

Mit der Herstellung von Lebensmitteln gehen immer auch gewisse Produkt- und Gesundheitsrisiken einher. Diesen begegnen wir und vor allem auch unsere Co-Packer mit einem effizienten und umfangreichen Qualitätsmanagementsystem.

Das Risiko für Qualitätsrisiken wird von der Geschäftsführung mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Steuerliche Risiken

Im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurde ein steuerliches Risiko im Hinblick auf die mögliche Versagung von abziehbaren Betriebsaufwendungen aus angefallenen Sponsoringaufwendungen im Rahmen der Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 2015 bis 2017 identifiziert. Da wir die Rechtsauffassung der Finanzverwaltung diesbezüglich nicht geteilt haben, haben wir beim Finanzgericht Hamburg eine Klage eingereicht. Die Klage wurde im November 2025 zu unseren Gunsten entschieden und eine Revision nicht zugelassen. Es liegen daher aus unserer Sicht keine wesentlichen steuerlichen Risiken für die Gesellschaft mehr vor.

Gesamtrisikobeurteilung

Mit Ausnahme der steuerlichen Risiken hat sich die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit der wesentlichen Risiken sowohl in der Einzelbetrachtung als auch in der Gesamtbetrachtung im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Nach der Entscheidung des Finanzgerichtes Hamburg zu unseren Gunsten über den zulässigen steuerlichen Betriebsausgabenabzug unserer Sponsoringaufwendungen sehen wir keine wesentlichen steuerlichen Risiken mehr für die Gesellschaft. Die Gesamtrisikolage wird von uns als akzeptabel beurteilt. LemonAid sieht sich zu diesem Zeitpunkt in der Überzeugung bestärkt, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

D. Chancenbericht

Unsere Chancen im Markt

Während der durch enorme Krisen geprägten vergangenen Jahre, hat sich die Marke und Organisation als äußerst resilient bewiesen. Distribution und Umsatz konnten deutlich ausgebaut werden. Gleichzeitig zählen nachhaltige, natürliche und gesunde Produkte weiterhin zu den marktbestimmenden Trends der Getränkeindustrie. LemonAid gilt zu Recht als Pionier im Bereich der Social Businesses in Deutschland und konnte sich in den letzten Jahren eine hohe Glaubwürdigkeit bei seinen Kund:innen erarbeiten. Mit seinen ausschließlich biologisch hergestellten und fair gehandelten Produkten bedient Lemonaid die international wachsende Nachfrage nach natürlichen und gesunden Produkten. Diese gesellschaftlich sehr erfreuliche Entwicklung stellt eine große Chance für unser Unternehmen da.

E. Prognosebericht

Für das Gesamtjahr 2025 rechnen wir auf Basis der aktuellen Buchführung mit einem deutlichen Anstieg des Umsatzes und Rohertrags gegenüber 2024 sowie mit einem leichten Jahresüberschuss.

Hamburg, den 19. Februar 2026

LemonAid Beverages GmbH

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
1. Januar bis 31. Dezember 2024**

LemonAid Beverages GmbH
Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2024

	31.12.2024	31.12.2023	
	EUR	EUR	Passiva
Aktiva			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	81.125,42	36.426,56	
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	1.241.095,93	1.156.459,31	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.556.067,17	7.687.995,08	
	8.797.163,10	8.844.454,39	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.454,62	35.454,62	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	247.501,84	481.160,51	
3. sonstige Ausleihungen	21.000,00	21.000,00	
	303.956,46	537.615,13	
	9.182.244,98	9.418.496,08	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	982.447,60	1.120.189,03	
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.524.183,52	1.631.661,96	
3. geleistete Anzahlung auf Vorräte	-1.561,13	0,00	
	2.505.069,99	2.751.850,99	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.088.657,47	3.309.381,39	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	709.437,92	1.080.477,12	
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.679.790,04	2.104.953,43	
	7.477.885,43	6.494.811,94	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	59.152,84	568.435,48	
	10.042.108,26	9.815.098,41	
	222.003,13	103.057,11	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	19.446.356,37	19.336.651,60	
	19.446.356,37	19.336.651,60	
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	34.211,00	34.211,00	
II. Gewinnvortrag	732.383,13	221.292,78	
III. Jahresfehlbetrag /-Überschuss	-231.403,08	511.090,35	
	535.191,05	766.594,13	
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	7.838.484,77	8.063.199,27	
	7.838.484,77	8.063.199,27	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.296.308,88	193.295,45	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.554.125,95	4.807.865,53	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.183.129,49	4.346.933,66	
- davon aus Steuern: EUR 66.639,38 (Vorjahr: EUR 57.966,15)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 69.570,95 (Vorjahr: EUR 32.510,56)			
	10.033.564,32	9.348.094,64	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	7.160,56	
E. Passive latente Steuern	1.039.116,23	1.151.603,00	
	19.446.356,37	19.336.651,60	

**LemonAid Beverages GmbH
Hamburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	EUR	EUR
1. Rohertrag	20.078.326,34	19.183.779,06
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.676.965,42	-4.957.377,55
b) Soziale Abgaben	-1.068.983,86	-926.827,93
	<u>-6.745.949,28</u>	<u>-5.884.205,48</u>
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.481.454,84	-1.388.112,80
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung: € 12.217,31 Vorjahr: € 13.908,42)	-11.996.614,21	-10.721.242,97
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: € 25.385,48 Vorjahr: € 19.794,95)	139.193,39	19.794,95
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-294.869,57	-289.144,41
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon aus latenten Steuern: € 112.486,77 Vorjahr: € -396.044,00)	87.811,77	-396.044,00
8. Ergebnis nach Steuern	-213.556,40	524.824,35
9. Sonstige Steuern	-17.846,68	-13.734,00
10. Jahresfehlbetrag /-überschuss	<u>-231.403,08</u>	<u>511.090,35</u>

LemonAid Beverages GmbH**Hamburg****Anhang für das Geschäftsjahr****Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024****I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die LemonAid Beverages GmbH hat ihren Sitz in Hamburg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 108900 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie ergänzend des GmbHG aufgestellt.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 276, 288 HGB) des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist, soweit nachfolgend nicht anderslautend, unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten zuzüglich etwaiger Anschaffungsnebenkosten bilanziert und linear abgeschrieben. Dabei wird die Nutzungsdauer des jeweiligen immateriellen Vermögensgegenstands nach dessen Produktlebenszyklus oder dessen erwarteten Synergieeffekten angesetzt, welche zwischen ein und zehn Jahren liegt, soweit diese verlässlich geschätzt werden können. Ansonsten wird die Nutzungsdauer gem. § 253 III HGB mit zehn Jahren angenommen.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen **linearen** Abschreibung bilanziert (§§ 253, 255 I HGB).

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

- Technische Anlagen und Maschinen: fünf bis 20 Jahre

- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: drei bis zehn Jahre.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden mit dem gewogenen Durchschnittswert angesetzt (§ 240 IV HGB).

Die **fertigen Erzeugnisse und Waren** wurden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst, § 255 II 2 HGB) bewertet. In die Herstellungskosten der Erzeugnisse wurden Fremdkapitalzinsen, die im Herstellungszeitraum auf deren Finanzierung entfallen, nicht einbezogen (§ 255 III HGB, § 284 II Nr. 4 HGB). Die verlustfreie Bewertung im Rahmen des Niederstwertprinzips wurde beachtet.

Die **geleisteten Anzahlungen auf Vorräte** werden zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zum jeweiligen Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene, einzeln vorgenommene Abwertungen Rechnung getragen.

Unter den **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag sind, ausgewiesen. Auf der Passivseite werden Rechnungsabgrenzungsposten für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Stichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wurde zum Nennwert angesetzt.

Bei der Bewertung von **Rückstellungen** werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II HGB). Die Preis- und Kostensteigerungen orientieren sich an der Teuerungsrate und wurden über die jeweilige Laufzeit der Rückstellung mit Sätzen zwischen 1% und 2% berücksichtigt.

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet (§ 256a HGB). Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr, wurden (nur) eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so ist eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive **latente Steuern** anzusetzen. Eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuern angesetzt werden. Im Jahr 2025 wurde das "Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland" verabschiedet. Dieses Gesetz sieht unter anderem eine

schrittweise Absenkung des deutschen Körperschaftsteuersatzes von derzeit 15 % auf 10 % im Zeitraum 2028 bis 2032 vor.

Die aktiven und passiven latenten Steuern aus temporären Differenzen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen wurden daher mit dem Steuersatz bewertet, der zum Zeitpunkt der erwarteten Umkehr der jeweiligen temporären Differenzen bzw. der Nutzung der Verlustvorträge voraussichtlich gelten wird.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Anteilsbesitz	Höhe am Kapital	Eigenkapital 2024	Ergebnis 2024
LemonAid Beverages Ltd, London, UK	100%	./ 320.425 €	175.477 €
ChariTea & LemonAid International GmbH, Hamburg	100%	./ 8.934 €	./ 239 €
LemonAid & ChariTea SAS, Paris, Frankreich	100%	./ 97.365 €	./ 113.180 €

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen weisen wie im Vorjahr eine Laufzeit von bis zu einem Jahr auf. Von den sonstigen Vermögensgegenständen weisen T€ 1.573 (Vj. T€ 32) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Mitzugehörigkeitsvermerk:

Unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 292 (Vj. T€ 420) ausgewiesen.

Angabe nach § 42 III GmbHG:

Gegenüber Gesellschaftern bestehen nachfolgende Rechte und Pflichten:

	2024 €	2023 €
Sonstige Vermögensgegenstände	1.714.813	1.425.005

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio gem. § 250 III HGB in Höhe von T€ 0,8 (Vj. T€ 0,8) enthalten.

4. Eigenkapital

Im Vorjahr wurden zwei Gewinnausschüttungen in Höhe von insgesamt T€ 800 vorgenommen.

5. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 (in €)	2023 (in €)
Pfandrückgabe	5.488.246	5.218.482
Sponsoring	1.710.995	1.632.981
Ausstehende Eingangsrechnungen	361.572	1.002.782
Personal (Tantiemen, Boni, etc.)	136.429	53.095
Transfair	89.412	50.710
Jahresabschluss, Prüfung, Offenlegung	45.000	41.167
Abfülldienstleistung	0	57.151
Aufbewahrungspflicht	6.831	6.831
SUMME	7.838.485	8.063.199

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit				durch Pfandrechte o.ä. gesichert
	≤ 1 Jahr		> 1 Jahr		
	€	Vj. €	€	Vj. €	
1. gegenüber Kreditinstituten	1.296.309	0	0	193.295	0
2. aus Lieferungen und Leistungen	4.554.126	4.807.866	0	0	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	738.727	902.531	3.444.403	3.444.403	0
• <i>davon aus Steuern</i>	66.639	57.966	0	0	0
• <i>davon im Rahmen der soz. Sicherheit</i>	69.571	32.510	0	0	0
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	6.589.162	5.710.397	3.444.403	3.637.698	0

7. Passive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergaben sich passive latente Steuern in Höhe von T€ 2.174 aus den Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von den geringwertigen Wirtschaftsgütern sowie aktive latente Steuern in Höhe von T€ 1.135 aus den werthaltigen steuerlichen Verlustvorträgen. Die sich insgesamt ergebende Steuerbelastung in Höhe von T€ 1.039 (Vj. T€ 1.152) wurde als passive latente Steuern angesetzt.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betriebliche Erträge, die im Posten „**Rohhertrag**“ ausgewiesen werden, enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 770 (Vj. T€ 1.031) sowie Erträge in Höhe von T€ 5 (Vj. T€ 12,3) aus Versicherungsentschädigungen und in Höhe von T€ 5 (Vj. T€ 13,7) andere periodenfremde Erträge.

Erträge aus der Währungsumrechnung sind in Höhe von T€ 44 (Vj. T€ 24,9) enthalten.

Der Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthält Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 12 (Vj. T€ 13,9).

Die **Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** umfassen in Höhe von T€ 113,9 Zinserträge aus Forderungen gegenüber Gesellschaftern, hiervon entfallen T€ 58,9 auf Nachbuchungen für die Jahre 2017 bis 2023.

VI. Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	< 1 Jahr in T€	1 – 5 Jahre in T€	>5 Jahre in T€
Aus Miet- und Leasingverträgen	461 (Vj: 447)	308 (Vj: 335)	0 (Vj:0)
Summe	461 (Vj: 447)	308 (Vj: 335)	0 (Vj: 0)

Angabe der beschäftigten Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt:

	Inland	Ausland	Gesamt
Gewerbliche Arbeitnehmer	84,2 (Vj.: 78,5)	8,5 (Vj.: 8,5)	92,7 (Vj.: 87)
Leitende Angestellte	4,8 (Vj.: 2,0)	1,0 (Vj.: 0)	5,8 (Vj.: 2,0)
Summe	89,0 (Vj.: 80,5)	9,5 (Vj.: 8,5)	98,5 (Vj.: 89)

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch

- Herrn Paul Bethke, angest. Geschäftsführer der LemonAid Beverages GmbH
- Herrn Felix Langguth, angest. Geschäftsführer der LemonAid Beverages GmbH
- Herrn Cornelius Marinus Johannes de Vries, angest. Geschäftsführer der LemonAid Beverages GmbH

geführt. Die Tätigkeit wurde jeweils hauptberuflich ausgeführt.

Die Angaben zu der Geschäftsführervergütung wurden im Einklang mit § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 19. Februar 2026

Jan Paul Bethke

Felix Langguth

Cornelius Marinus Johannes de Vries

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2024

Anlagespiegel per 31.12.2024

	Anschaffungs- /Herstellungskosten 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Anschaffungs- /Herstellungskosten 31.12.2024 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	429.588,10	83.582,16	542,00	0,00	512.628,26	393.703,54	38.341,30	0,00	-542,00	431.502,84	81.125,42	36.426,56
	429.588,10	83.582,16	542,00	0,00	512.628,26	393.703,54	38.341,30	0,00	-542,00	431.502,84	81.125,42	36.426,56
II. Sachanlagen												
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.228.762,85	217.000,00	0,00	0,00	1.445.762,85	72.303,54	132.363,38	0,00	0,00	204.666,92	1.241.095,93	1.156.459,31
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.831.547,08	1.767.452,52	955.970,03	-	16.643.029,57	8.139.685,03	1.310.750,16	367.339,75	0,00	9.090.829,38	7.556.067,17	7.687.995,08
	17.060.309,93	1.984.452,52	955.970,03	0,00	18.088.792,42	8.211.988,57	1.443.113,54	367.339,75	0,00	9.295.496,30	8.797.163,10	8.844.454,39
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	537.615,13	0,00	134.965,89	0,00	303.956,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	303.956,46	537.615,13
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	35.454,62	0,00	0,00	0,00	35.454,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.454,62	35.454,62
3. Sonstige Ausleihungen	481.160,51	25.058,16	134.965,89	123.750,94	247.501,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	247.501,84	481.160,51
	21.000,00	0,00	0,00	0,00	21.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.000,00	21.000,00
	537.615,13	25.058,16	134.965,89	123.750,94	303.956,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	303.956,46	537.615,13
Finanzanlagen												
	18.027.513,16	2.093.092,84	1.091.477,92	123.750,94	18.905.377,14	8.605.692,11	1.481.454,84	367.339,75	-542,00	9.726.999,14	9.182.244,98	9.418.496,08

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die LemonAid Beverages GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LemonAid Beverages GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LemonAid Beverages GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich

der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 24. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Axel Steffen
Wirtschaftsprüfer

Andre Kaszas
Wirtschaftsprüfer





20000006537160